

Martin Negeles «Lebenszeichen»

Am letzten Donnerstag eröffnete Eva Pepic in der von ihr geleiteten Galerie Domus, Schaan, Martin Negeles als «Lebenszeichen» betitelte Ausstellung. Die künstlerische Vielfalt der 30-teiligen Präsentation ist ebenso faszinierend wie jedes einzelne Kunstwerk.

Die Merkmale «Farben – Formen – Poesie» ergeben sich aus des Künstlers neugierigem und vorwärtsstrebendem Arbeiten mit unterschiedlichstem Material und dessen schöpferischer Veredelung mittels «Farben, Formen und Poesie», so der Untertitel der Ausstellung. Den sich daraus ergebenden Stil und Martin Negeles Charakter hat Albert Frommelt in seiner Vernissagerede als Einheit erklärt. Sie hätten sich – so der Redner – als Kunstfreunde, er als Berufsmusiker und Chorleiter, Martin Ne-

gele als Sänger und autodidaktisch tätiger bildender Künstler, kennen- und schätzengelern. Er sehe in Martin Negeles äusserst sorgfältig und fachmännisch gestalteten, zum Licht strebenden Formen, nämlich Kreise, Quadrate, Dreiecke und Würfel, und ihrer Vervollkommnung durch Farbgebung, das Sehnen nach Gleichgewicht und Harmonie. Dass dabei klare Aussagen und Symbolkraft entstehen, spreche für Martin Negeles Charakter. Nach überzeugenden musikalischen und verbalen Beispielen für diese Symbolkraft bei Negele wünschte er den Besuchern das stille Erleben von Schönheit, Gleichgewicht und Harmonie und verabschiedete sich mit dem Vortrag dreier Gedichten, von Martin Negele.

Eindrückliche Erlebnisse

Ehe sich die überaus zahlreichen Besucher den einzelnen Kunstwerken zuwendeten, erlebten sie Martin Ne-

gele als Poeten. Seine gerade dargebotenen Gedichte hat er in einem aus Alabaster geschaffenen Poesie-Würfel verewigt. Dieser wird am 16. Dezember, gegen 16 Uhr, versteigert, der Ertrag durch den LED verdoppelt und die Summe Bruder Stefan für seine segensreiche Arbeit zugeführt.

Der Rundgang von einem zum anderen Exponat bestätigte Albert Frommelts gute Worte. Wohin das Auge blickte: Harmonie, Schönheit und Ästhetik, egal ob in der Acryl-Malerei, bei den Keramiken oder Skulpturen aus Alabaster, Bronze, Metall oder Marmor.

So begegneten die Besucher dem sich bescheiden zurückhaltenden Künstler vor allem in seinem Werk. Es sind in sich geschlossene «Lebenszeichen» von höchster Ästhetik. (hfh)

Die Ausstellung dauert bis zum 16. Dezember.



Bescheidener Künstler: Martin Negeles.
Bild Elma Velagic